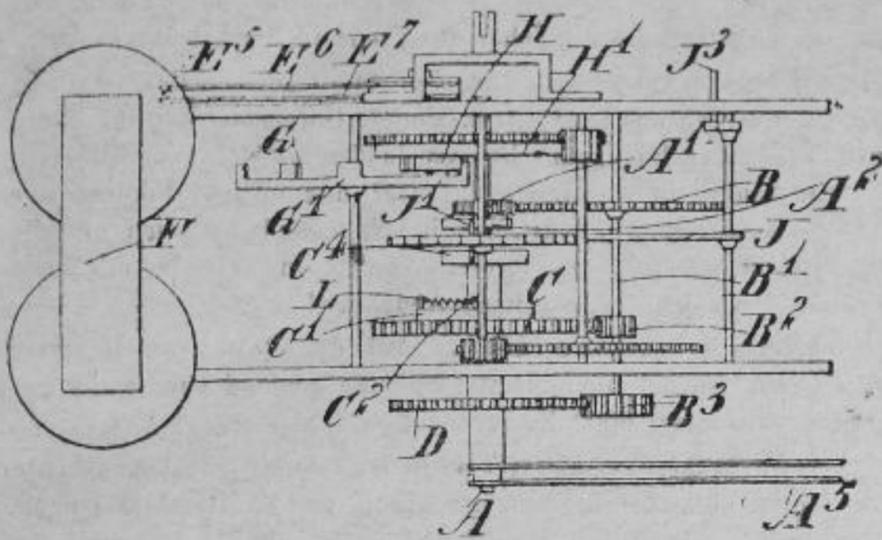


Ausführungsform durch den in einem Schlitz C^3 spielenden Stift C^2 gewährleistet wird.

Fig. 2.



Auf einem geeigneten Zapfen E ist ein Hebel befestigt, dessen einer Arm E^1 (Fig. 4) gegen den Umfang des Exzenters C^1 , z. B. durch die Feder E^2 , gepresst wird. Der

Fig. 3.

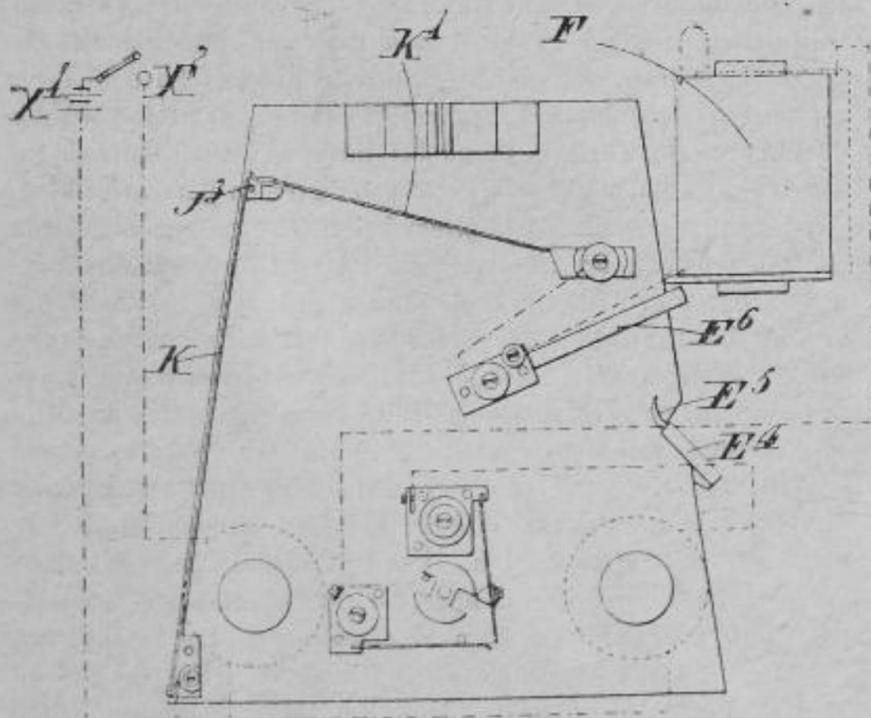
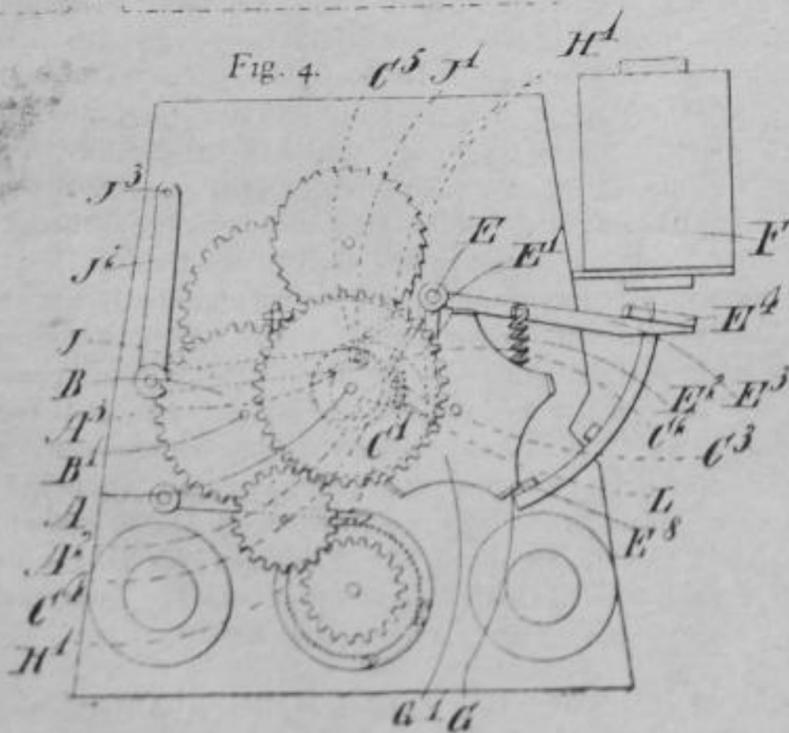


Fig. 4.



zweite Arm E^3 des Hebels trägt einen Anker E^4 , welcher zu einem Elektromagneten F gehört, und einen Kontaktstift E^5 (s. Fig. 1), welcher mit zwei voneinander isolierten Kontaktfedern E^6 und E^7 in Berührung treten kann, um einen Stromkreis zu schliessen oder zu unterbrechen. Ein am Arm E^3 befestigter gebogener Ansatz E^8 liegt in der Bahn der

Zähne G , die auf einer Scheibe G^1 seitlich angeordnet sind (Fig. 2). Der Bewegungsaus Schlag des Armes E^8 ist gleich der Entfernung zweier benachbarter Zähne G . Die Zähne G sind dazu bestimmt, einzeln durch eine radiale einziehbare Doppelführung H hindurchzugehen, deren Tragscheibe H^1 auf der Spindel A angeordnet ist. Der Stromschluss erfolgt an zweiter Stelle durch einen Hebel, dessen Arm J (Fig. 4) einen Stift J^1 trägt, der auf dem Umfange der Daumenscheibe A^2 gleitet. Diese Scheibe hat zwei Absätze A^3 , A^4 , welche in geeigneter Entfernung auf dem Umfange angeordnet und durch einen konzentrischen Teil verbunden sind. Auf der Welle des Vierundzwanzigstundenrades C ist eine mit einer Nut C^5 versehene zweite Scheibe C^4 befestigt. Der Arm J^2 des Hebels J trägt einen Stift J^3 (Fig. 2), welcher für gewöhnlich einen federnden Kontaktarm K mit dem Kontaktstück K^1 (Fig. 3) ausser Eingriff hält. Der federnde Kontakt K bewirkt gleichzeitig, dass der Stift J^1 gegen den Umfang der Scheiben C^4 und A^2 gepresst wird.

Der elektrische Strom für alle Uhrwerke der Anlage fließt durch einen Hauptschalter, der in der Nähe der Erzeugungsstelle des Stromes angebracht ist. Der Schalter kann so eingerichtet werden, dass er in jedem beliebigen Augenblicke durch ein Gewicht oder eine Feder, deren Auslösung durch ein gewöhnliches Uhrwerk erfolgen kann in Wirkung tritt.

Die Wirkungsweise der beschriebenen Vorrichtung ist folgende:

Das Zahnrad A^1 treibt durch das Minutenrad B und das Zahnrad B^2 das Rad C und dreht letzteres einmal in vierundzwanzig Stunden herum. Das Exzenter C^1 hat die gleiche Umlaufgeschwindigkeit. Bei Drehung des Exzenters wird der Hebel E^1 E^3 bewegt, um den Anker E^4 dem Magneten F näher zu bringen und den ersten Schalter E^5 E^6 E^7 zu schliessen. Beispielsweise zwei Minuten vor Ablauf der vierundzwanzig Stunden fällt der Stift J^1 über die Nase A^3 der Daumenscheibe A^2 und in die Nut der Scheibe C^4 ; gleichzeitig bewegt sich der Stift J^3 und veranlasst die Berührung der federnden Teile K und K^1 , um den Stromkreis vollständig zu schliessen. Dadurch wird der Elektromagnet F erregt und zieht den Anker E^4 an bzw. hält den Hebel E^1 E^3 in der gehobenen Lage fest, bis der Stromkreis unterbrochen wird. Die Bewegung des Ankers E^4 bewirkt ein Abheben des Armes E^1 von dem Exzenter C^1 , welches auf diese Weise von der bremsenden Wirkung des Hebels frei wird und durch die Feder L gedreht wird, derart, dass der Absatz des Exzenters an dem Arm E^1 vorbeigeht und letzterer gegen jenen Teil des Exzenters zu liegen kommt, welcher den kleinsten Radius hat. Der konzentrische Teil der Daumenscheibe A^2 dreht sich unter dem Stift J^1 während einer Zeit von z. B. zehn Minuten.

In dem Augenblicke der Gleichstellung der Uhren wird in dem Kontrolluhrwerk mittels eines Gewichtes oder einer Feder durch einen Hebel oder dergl. der Hauptschalter geöffnet, wodurch der Stromkreis unterbrochen oder sonstwie geschwächt wird. Der Hauptschalter kehrt sofort in seine Anfangsstellung zurück, während das Gewicht oder die Feder durch eine geeignete Einrichtung wieder bereitgestellt wird. Die Unterbrechung des Stromkreises bewirkt nun ein Abfallen der Hebel E^1 E^3 aller Uhrwerke, wodurch der Arm E^8 das Stiftrad G^1 um einen Zahn weiterdreht. Bei dieser Bewegung wird einer der Zähne G durch die Führung H der Scheibe H^1 hindurchgetrieben, deren schmaleres Ende für die Zähne G eine gute Angriffsfläche bildet. Die Scheibe H^1 , die Spindel A und der Minutenzeiger A^3 werden dadurch genau und entsprechend der Kontrolluhr